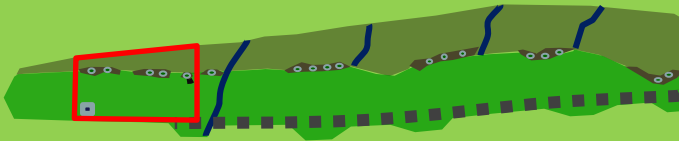


Das Projekt



Spenden sind willkommen!



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.
Stadt u. Landkreis
Regensburg

Unser Anliegen:

Über 30 Jahre nach dem Donauausbau startete 2011 der BUND Naturschutz Stadt und Landkreis Regensburg das Projekt „Donauinsel Mariaort“. Ziel ist eine naturnahe Insel mit Platz für artenreiche Flora und Fauna, Umweltbildung und sanfte Naherholung.

Die Mariaorter Insel ist auf weiter Strecke die letzte unbebaute Donauinsel. Alle anderen Donauinseln sind im Zuge des Donauausbaus verschwunden oder wie in der Stadt Regensburg weitgehend bebaut. Möglichst naturnah und ohne intensive landwirtschaftliche Nutzung ist sie von besonderem Wert für uns.

Das BN-Konzept wurde unter anderem der Gemeinde Pettendorf vorgestellt und ist dort auf große Zustimmung gestoßen. Die benachbarten Grundstückseigentümer wurden über das Konzept informiert. Ideen wurden eingearbeitet. Die erfolgte Umgestaltung wurde vom Landratsamt Regensburg rechtlich genehmigt.

Spenden:

Der BN konnte dank vieler Privatspenden bereits drei Flächen mit einer Gesamtgröße von etwa 6000 m² erwerben und naturnah umgestalten. Ab einer Spende von 50.- € erhalten Spender eine „Inselurkunde“ und werden über Neues informiert.

Jedes Jahr im Sommer laden wir zu einer Exkursion ein. Kommen Sie doch mit! Voranmeldung unter: regensburg@bund-naturschutz.de

**Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende:
Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 92 7505 0000 0026 3537 30
BIC: BYLADEM1RBG
Stichwort: Spende Donauinsel Mariaort**

Spenden an den Bund Naturschutz sind steuerlich absetzbar! Bitte geben Sie Name und Anschrift auf der Überweisung an, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen!

V.i.S.d.P:
BUND Naturschutz in Bayern e. V.,
Kreisgruppe Regensburg, Dr. Johann-Maier-Str. 4,
93049 Regensburg Tel. 0941/23090
1. Vors. Raimund Schoberer

Donauinsel Mariaort



**Ein Projekt des
BUND Naturschutz
Stadt und Landkreis
Regensburg**

Donauinsel Mariaort



Unten stehender Plan zeigt, was im Bereich der Insel bereits realisiert wurde (innerhalb der roten Umrandung) und zukünftig nach entsprechendem Grunderwerb noch denkbar ist.

Freier Zugang:

Die Insel soll frei zugänglich bleiben und auch einer nachhaltigen Naherholung dienen.

Durch die Gestaltung wird insgesamt eine Lenkung der Nutzungen erreicht.

Die Schiffsanlegestelle und der Weg bleiben erhalten.

Die Insel soll im Wesentlichen in folgende Funktionsbereiche eingeteilt werden

Wiesen-Zone: Mit extensiver landwirtschaftlicher Wiesennutzung. Westlich des geplanten Bachlaufes stärker verbunden mit Naherholung, östlich des geplanten Bachlaufes feuchter und auch „einsamer“.

Geländeinseln: Diese kommen im Übergang zum Naturbereich zu liegen. Sie dienen bei Hochwasser Tieren als Rückzugsraum und bereichern mit Trockenstandorten das Artenspektrum. Alles was dort anfliegt kann ungestört wachsen.

Naturzone: Nördlich der Geländeinseln entsteht nach einer naturnahen Modellierung der Ufer und nach einem Oberbodenabtrag die Naturzone. Dieser Bereich wird sich selbst überlassen.

Durch Anflug von Samen und natürliche Sukzession wird in den nächsten Jahrzehnten ein artenreicher mit Schilf durchsetzter Auwald entstehen.

Bachlauf und Altwasserarme: Sie bereichern den Lebensraum „Fluss“.

